

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS



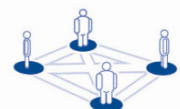
Ergebnisse der PROZEUS Online-Umfrage „eBusiness-Standards im Mittelstand“

2008

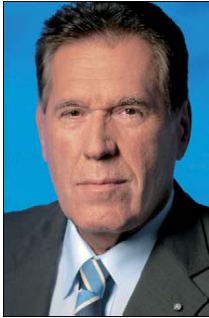


 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

www.prozeus.de



eBusiness-Standards im Mittelstand – Wettbewerbsfaktoren in der globalen Wirtschaft



Die Fähigkeit, Geschäftsprozesse elektronisch abzuwickeln, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

deutscher Unternehmen. Insbesondere im Zeichen der Globalisierung stellt eBusiness gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine Chance dar, diese Herausforderungen zu meistern und Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland zu realisieren.

Dabei sorgen eBusiness-Standards dafür, dass Unternehmensprozesse automatisiert, ohne Medienbrüche und damit schnell, effizient und Kosten sparend ablaufen können. Nach wie vor gibt es jedoch eine Vielzahl von eBusiness-Standards.

Das führt insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu Unsicherheit und zu einer abwartenden Haltung.

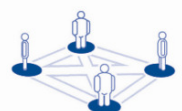
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, die Nutzung von eBusiness-Standards in Deutschland zu beschleunigen und dabei mit der Initiative „PROZEUS – Prozesse und Standards“ vor allem KMU Hilfestellung zu geben. Inzwischen stehen zahlreiche Informationen und Anwendungsbeispiele sowie Broschüren und Merkblätter zum Thema eBusiness-Standards auf der Transferplattform www.prozeus.de kostenfrei zum Herunterladen bereit. Das Angebot wird in den nächsten Jahren praxisgerecht weiter ausgebaut.

Nutzen Sie das Angebot von PROZEUS für die Vorbereitung Ihrer strategischen unternehmerischen Entscheidungen! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren eBusiness-Aktivitäten.

Ihr

Michael Glos

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie



Ergebnisse im Überblick

eBusiness einführen – aber wie?
 Unternehmensprozesse optimieren – aber wo?
 eBusiness-Standards einsetzen – aber welche? Für viele kleine und mittlere Unternehmen sind das wichtige Fragestellungen, auf die die eBusiness-Initiative PROZEUS seit mehreren Jahren Antworten gibt. Dabei stehen praxisorientierter Einsatz und wirtschaftlicher Nutzen immer im Vordergrund. PROZEUS lebt davon, kleinen und mittleren Unternehmen genau die Informationen über eBusiness und eBusiness-Standards zu geben, die sie benötigen. Um das Informationsangebot von PROZEUS weiter zu optimieren, wird seit 2005 eine jährliche Online-Befragung zum Thema „eBusiness-Standards im Mittelstand“ durchgeführt. Damit sollten detaillierte Informationen über den tatsächlichen Einsatz von eBusiness und eBusiness-Standards erhoben werden. Mit der Durchführung der Umfrage sollen die Entwicklungen des Standard-Einsatzes langfristig beobachtet werden. Ziel ist es, die Bedeutung von eBusiness-Standards hervorzuheben und den Einsatz der Standards in der Wirtschaft zu stärken.

Erhebungszeitraum: 15.10.2007 – 30.05.2008

Teilnehmer: 108

Veröffentlichung: www.prozeus.de

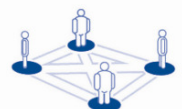
Zielgruppe der Befragung waren kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die bereits eBusiness einsetzen oder dies für die Zukunft planen. Allerdings ist aufgrund der Anzahl von 108 Teilnehmern bei der Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten Vorsicht geboten.

Definition „KMU“

Kleine und Mittlere Unternehmen nach EU-Definition sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR, ohne Konzernzugehörigkeit (EU-Definition EU L 124/36 vom 20.05.2003).

Definition „eBusiness-Standard“

Unter eBusiness wird die Anbahnung und Abwicklung von geschäftlichen Transaktionen auf elektronischem Wege verstanden. eBusiness-Standards legen Datenformate fest, die dem Informationsaustausch innerhalb und zwischen Unternehmen zugrunde liegen. Allgemein kann zwischen technischen (HTTP, FTP, SSL) und fachlichen Standards unterschieden werden. Fachliche Standards sind für die geschäftliche Komponente der Datenübertragung verantwortlich (Beispiele sind Identifikationsstandards oder Klassifikationsstandards). Im Folgenden werden unter „eBusiness-Standards“ fachliche Standards verstanden.



Wieviele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen?

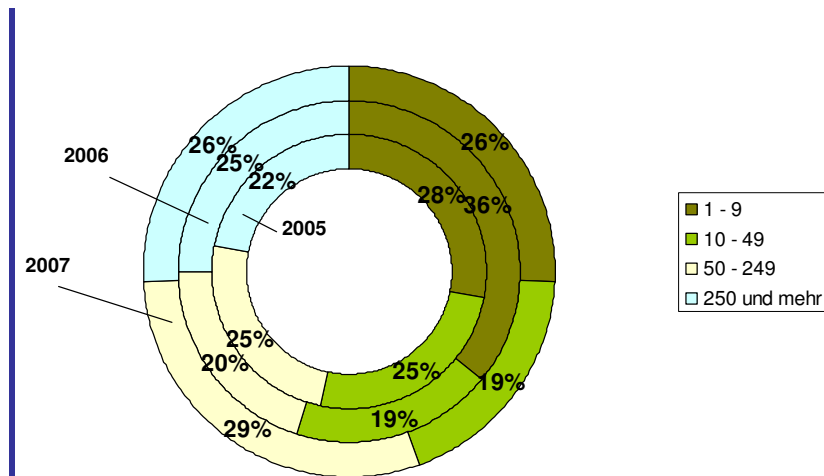


Abbildung 1: Unternehmensgröße (2005: n = 236, 2006: n = 207, 2007: n = 108)

Knapp 75 Prozent der Teilnehmer kamen aus der Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (bis 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aus den befragten Unternehmen

haben in allen Untersuchungen vorzugsweise Mitarbeiter der Geschäftsführung, der IT-Abteilung und des Vertriebs den Fragebogen ausgefüllt.

In welchem Gebiet unterhält Ihr Unternehmen Geschäftsbeziehungen?

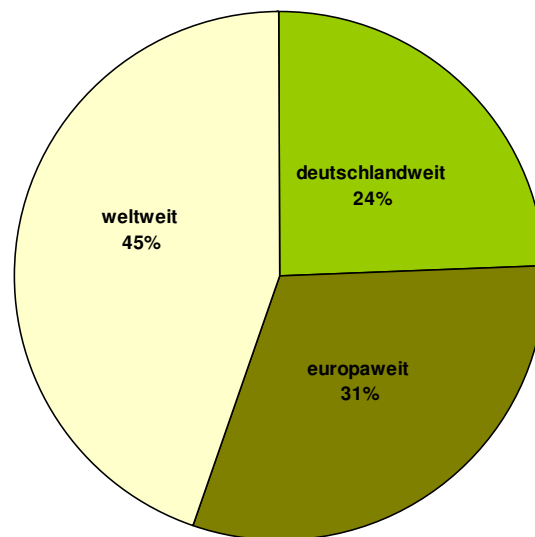
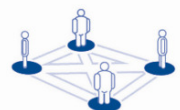


Abbildung 2: Internationalität der Geschäftsbeziehungen (n = 108)

Während in den beiden Vorjahren der Großteil der KMU (45%) hauptsächlich innerhalb Deutschlands agierte, zeigen die Ergebnisse von 2007, dass sowohl der europaweite

Aktionsradius (von ca. 25 auf 31 Prozent) als auch der weltweite (von ca. 30 auf 45 Prozent) erheblich gewachsen ist.



Zu welchem Wirtschaftszweig gehört Ihr Unternehmen?

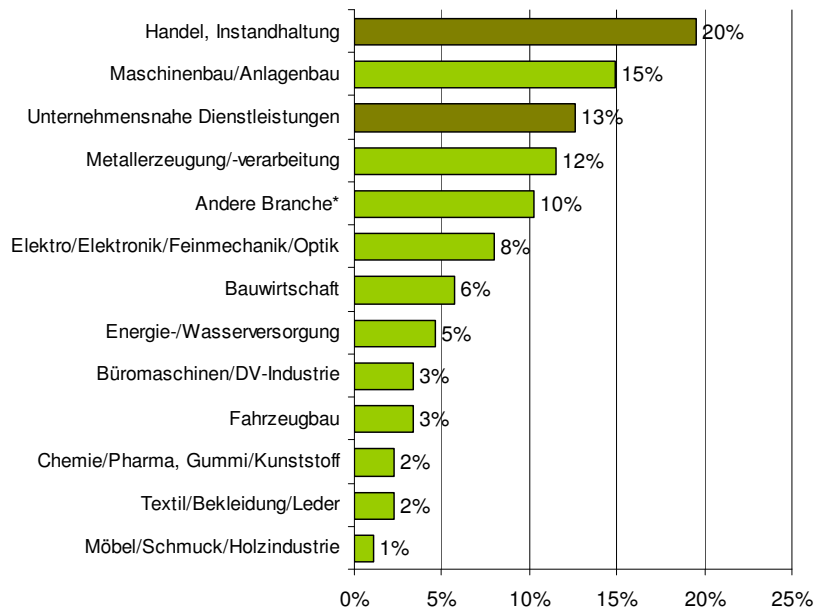


Abbildung 3: Branchenverteilung (n = 87)

Circa ein Drittel (2007: 33%, 2006: 36%, 2005: 40%) der Unternehmen kommen aus den Bereichen Handel und unternehmensnahen

Dienstleistungen. Die übrigen 67 Prozent verteilen sich auf verschiedene Branchen des verarbeitenden Gewerbes.

Setzen Sie eBusiness in Ihrem Unternehmen ein oder planen Sie den Einsatz für Ihr Unternehmen?

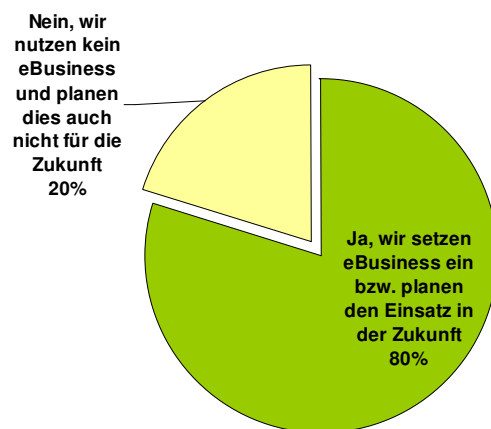
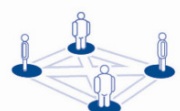


Abbildung 4: Einsatz/-planung von eBusiness (n = 84)

Der Großteil der teilnehmenden Unternehmen (2007: 80%, 2006: 83 %, 2005: 88%) setzt

eBusiness aktuell ein oder plant den Einsatz von eBusiness.



Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Gründe dafür, dass Sie kein eBusiness in Ihrem Unternehmen einsetzen.

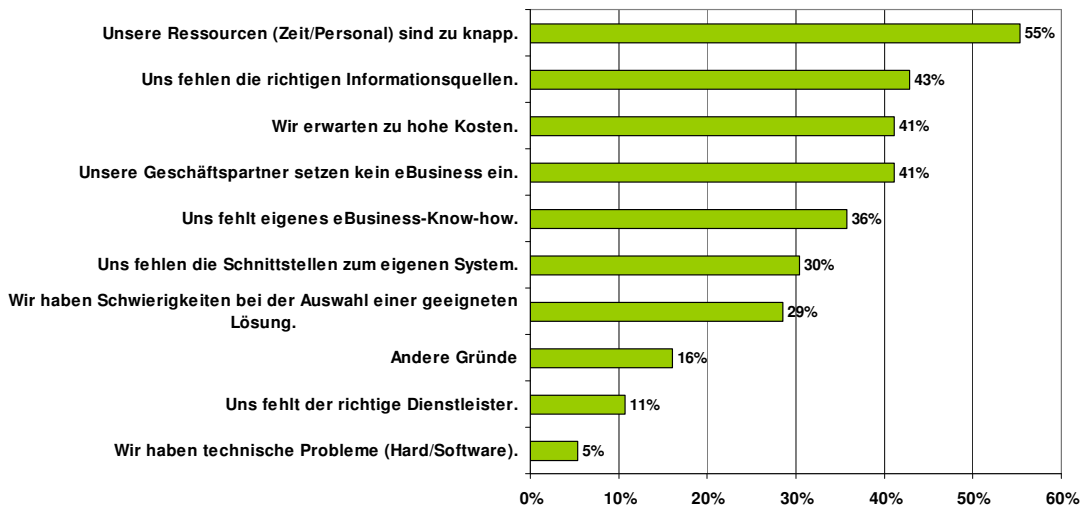


Abbildung 5: Gründe gegen eBusiness (n = 56)

Zu hohe Kosten und zu knappe Ressourcen bleiben die häufigsten Argumente der Unternehmen eBusiness nicht einzusetzen.

Außerdem fehlen der eBusiness-Einsatz bei Geschäftspartnern und geeignete Informationsquellen.

Bitte geben Sie zu den aufgeführten eBusiness-Anwendungen/-Lösungen an, ob sie in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden.

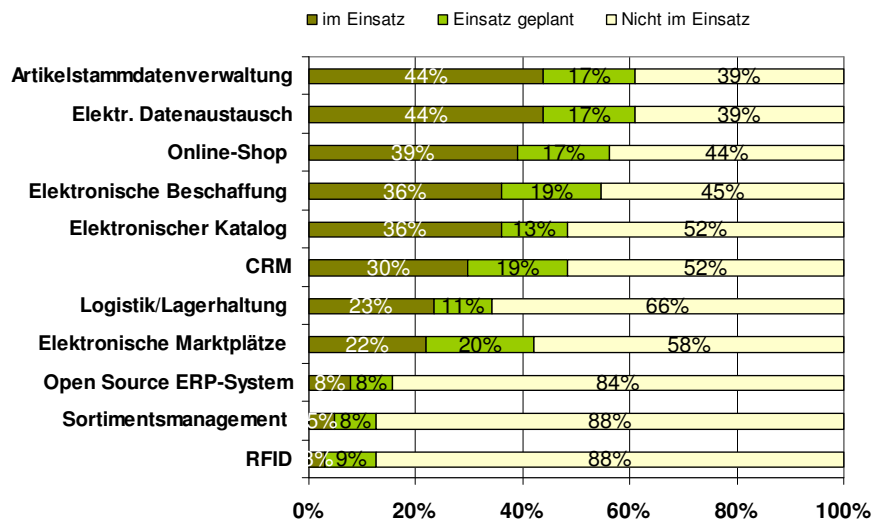
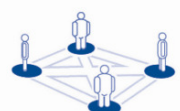


Abbildung 6: Einsatz/-planung von eBusiness (n = 64)

Artikelstammdatenverwaltung, elektronischer Datenaustausch und Online-Shop sind die am häufigsten eingesetzten eBusiness-Lösungen.



Bitte geben Sie für die aufgeführten Standards zur KLASSIFIKATION an, ob sie in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden.

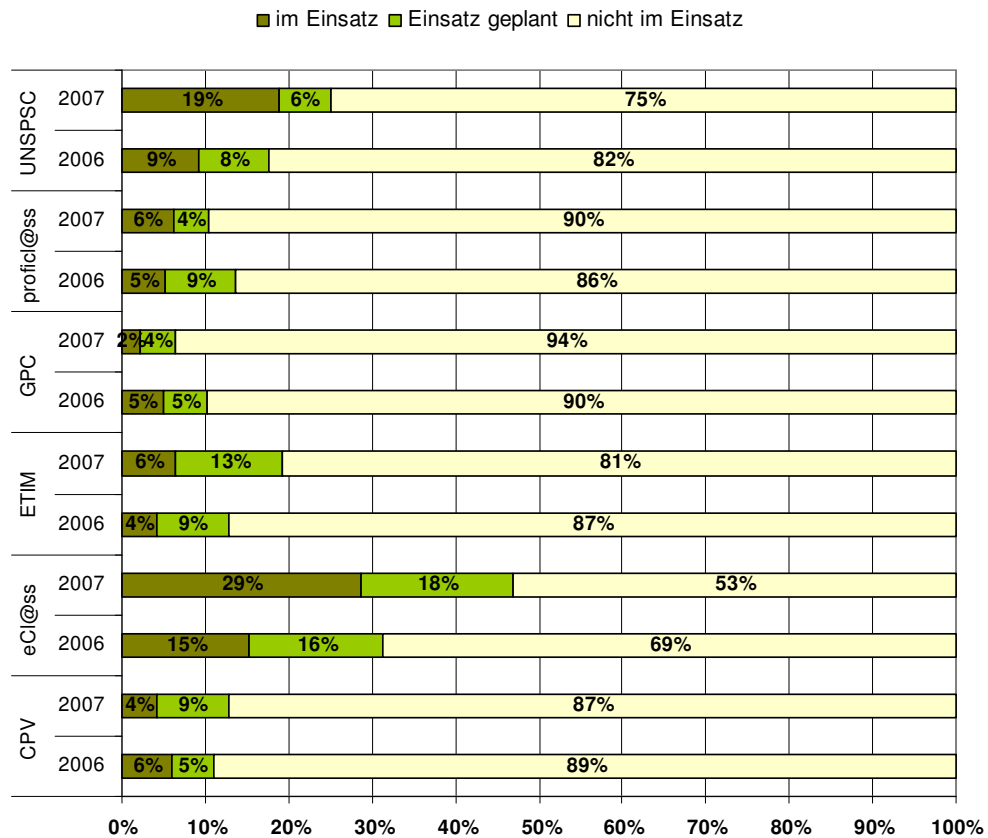


Abbildung 7: Einsatz von Klassifikationsstandards (2006: n = 119, 2007: n = 49)

Im Allgemeinen werden Klassifikationsstandards noch immer sehr wenig eingesetzt: im Schnitt haben 80 Prozent der Unternehmen keine Klassifikationsstandards im Einsatz. Der Anteil der Unternehmen, die Klassifikationsstandards einsetzen ist von 7 Prozent im

Vorjahr auf 11 Prozent gestiegen. Unter den befragten Unternehmen sind eCl@ss und UNSPSC die am häufigsten eingesetzten Klassifikationsstandards. Beide Standards verzeichnen eine gute Zuwachsrate bei den Teilnehmern.

Klassifikationsstandards...	2006	2007
... im Einsatz	7%	11%
... Einsatz geplant	9%	9%
... nicht im Einsatz	84%	80%

Abbildung 8: Durchschnittlicher Einsatz von Klassifikationsstandards (2006: n = 119, 2007: n = 49)

Bitte geben Sie für die aufgeführten Standards zum KATALOGAUSTAUSCH an, ob sie in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden.

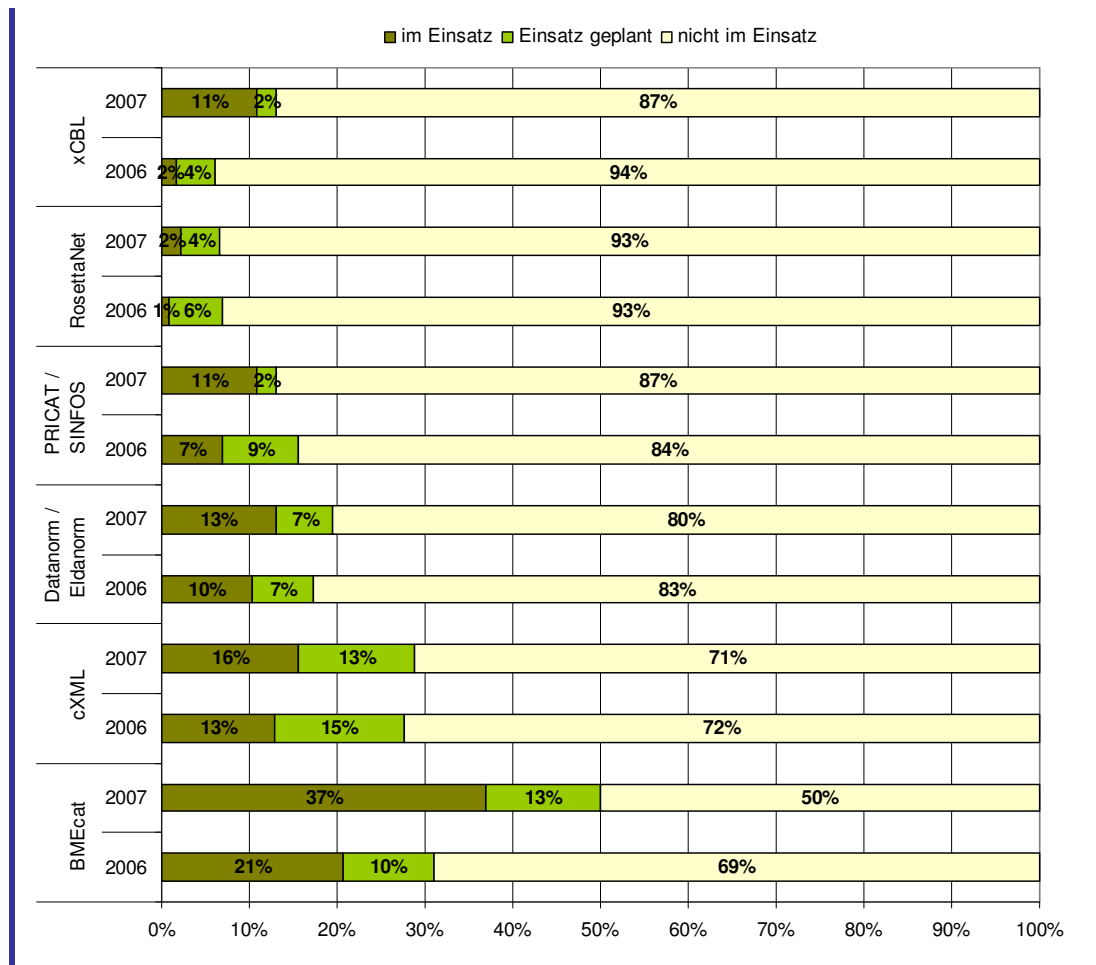


Abbildung 9: Einsatz von Katalogaustauschformaten (2006: n = 116, 2007: n = 46)

Ebenso wie Klassifikationsstandards werden Katalogaustauschformate eingesetzt: 78 Prozent der Unternehmen setzen keine Katalogaustauschformate ein. Doch auch hier ist ein positiver Trend erkennbar: 15 Prozent der Teilnehmer und damit 6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr setzen

Katalogaustauschformate ein. Dabei sind BMEcat und cXML die am häufigsten eingesetzten Standards. Besonders BMEcat weist im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Zuwachs auf und ist bei der Hälfte der Teilnehmer im Einsatz bzw. in Planung.

Katalogaustauschformate...	2006	2007
... im Einsatz	9%	15%
... Einsatz geplant	8%	7%
... nicht im Einsatz	83%	78%

Abbildung 10: Durchschnittlicher Einsatz von Katalogaustauschformaten (2006: n = 116, 2007: n = 46)

Bitte geben Sie für die aufgeführten Standards zur TRANSAKTION an, ob sie in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden.

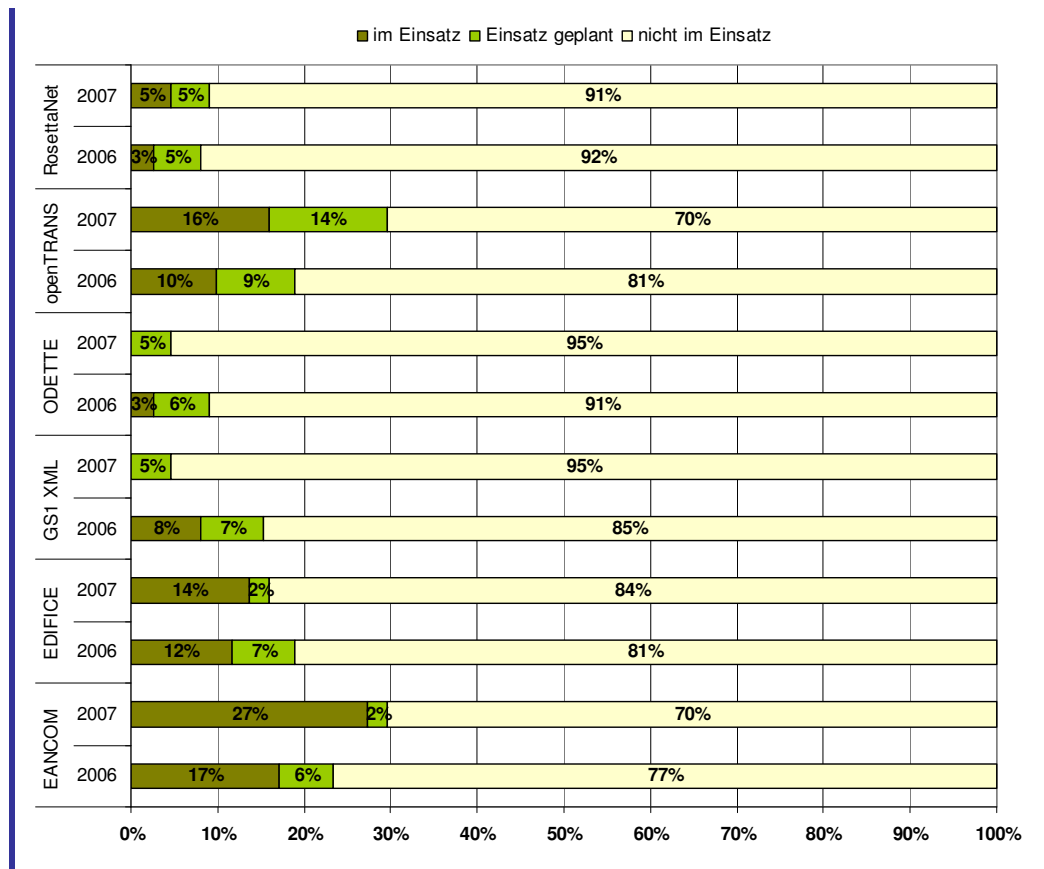


Abbildung 11: Einsatz von Transaktionsstandards (2006: n = 111, 2007: n = 44)

Der Bereich der Transaktionsstandards hat sich im Vergleich zum Vorjahr weniger entwickelt. Der geringe Einsatz von Standards liegt bei 84 Prozent. Der aktive Einsatz von Transaktionsstandards ist gegenüber 2006 nur

gerade um ein Prozentpunkt auf 10 Prozent gestiegen. Unter den befragten Unternehmen sind wie im Vorjahr EANCOM, openTRANS und EDIFICE die am häufigsten eingesetzten Standards.

Transaktionsstandards...	2006	2007
... im Einsatz	9%	10%
... Einsatz geplant	7%	5%
... nicht im Einsatz	84%	85%

Abbildung 12: Durchschnittlicher Einsatz von Transaktionsstandards (2006: n = 111, 2007: n = 44)

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Nutzen von eBusiness-Standards für Ihr Unternehmen. eBusiness-Standards...

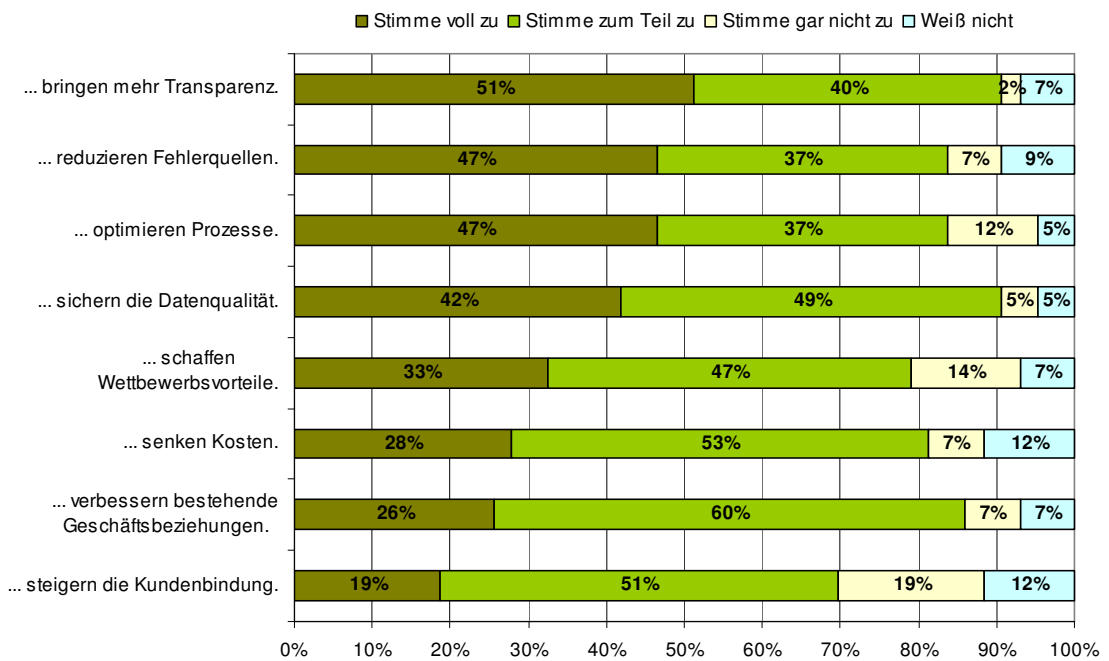


Abbildung 13: Nutzen von eBusiness-Standards (n = 43)

Die Teilnehmer der Umfrage sehen wie in den eBusiness in der Transparenzsteigerung, Vorjahren den Hauptnutzen des Einsatzes von Fehlerreduzierung und Prozessoptimierung.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zu Schwierigkeiten mit eBusiness-Standards in Ihrem Unternehmen.

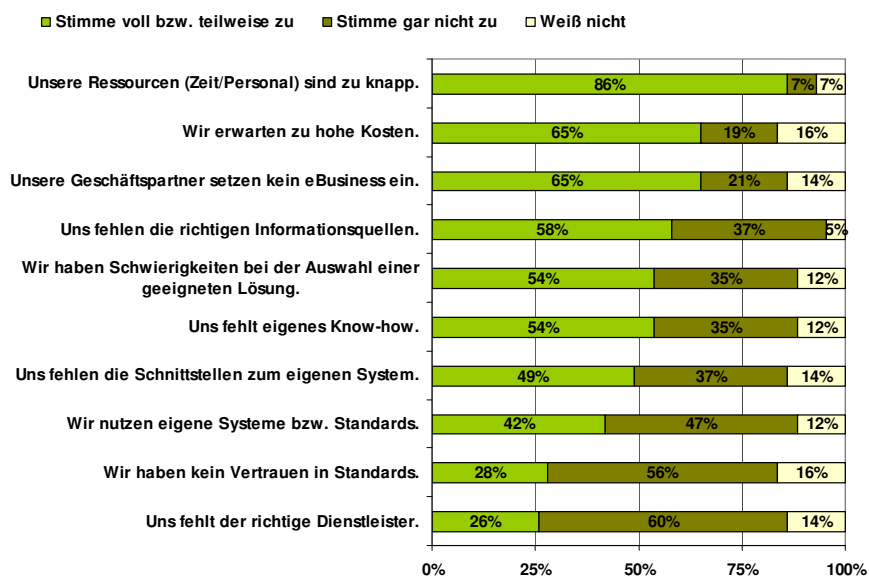
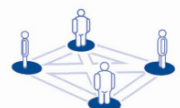
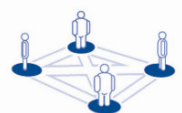


Abbildung 14: Schwierigkeiten von eBusiness-Standards (n = 43)



Mit steigendem Anteil stellen knappe Ressourcen die Hauptschwierigkeiten kleinerer Unternehmen bei der Einführung von eBusiness-Standards dar (volle bzw. teilweise Zustimmung: 2005: 73%, 2006: 85%, 2007: 86%). An zweiter bzw. dritter Stelle spielen Kostenfaktoren und fehlender eBusiness-

Einsatz bei Geschäftspartnern seit drei Jahren eine gleich große Rolle. Die Dienstleister-Problematik nimmt an Brisanz ab: 2005 gaben nur 23 Prozent an, keine Probleme mit geeigneten Dienstleistern zu haben, 2006 waren es bereits 29 Prozent und 2007 sogar 60 Prozent der Teilnehmer.



Zusammenfassung

Die Erhebungen haben gezeigt, dass viele kleine und mittlere Unternehmen den Schritt ins eBusiness zwar gewagt haben, aber noch immer sehr zögerlich auf eBusiness-Standards setzen. Dabei sind den Teilnehmern die Vorteile und Nutzenpotenziale von eBusiness-Standards stärker bewusst als im Vorjahr. Die Schwierigkeiten haben sich konkretisiert: größtes Handicap der KMU ist die geringe Personaldecke, die in erster Linie für das operative Geschäft und weniger für langfristige Prozessoptimierungen eingesetzt wird. Auffällig ist der Rückgang von Schwierigkeiten bei der Dienstleisterauswahl. Mehr als die Hälfte der Unternehmen hatte keine Schwierigkeiten mehr, den für sie richtigen IT-Dienstleister zu finden. Und doch fiel fast zwei Dritteln der Unternehmen die Auswahl des geeigneten Standards schwer. Hier zeigt sich Handlungsbedarf: nicht die KMU allein müssen sich mit der Thematik der eBusiness-Standards auseinandersetzen, vielmehr sollten IT-Dienstleister verstärkt Wissen über eBusiness-Standards aufbauen und KMU bei der Auswahl unterstützen.

Die wichtigsten Ergebnisse aus der Befragung sind:

Allgemein

- **KMU setzen verstärkt auf weltweite Geschäftsbeziehungen.**
- **Artikelstammdatenverwaltung, elektronischer Datenaustausch und Online-Shops sind noch immer die wichtigsten Themen im eBusiness.**

eBusiness-Standards

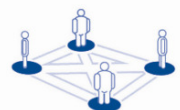
- **Viele eBusiness-Standards werden noch immer zurückhaltend eingesetzt.**
- **Ausnahme: Fast 30 Prozent der Teilnehmer setzen eCI@ss (BMEcat) bereits ein, weitere 18 Prozent planen den Einsatz.**
- **Im Bereich der Transaktionsstandards ist EANCOM mit sehr deutlichem und weitem Abstand vor openTRANS weiterhin am häufigsten im Einsatz. Beide Standards haben deutliche Zuwächse zu verzeichnen.**

Nutzen von eBusiness-Standards

- **Die Vorteile von eBusiness-Standards stoßen allerdings auf sehr hohe Zustimmung.**
- **Von eBusiness-Standards versprechen sich die Unternehmen mehr Transparenz, die Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und die Sicherung der Datenqualität.**

Schwierigkeiten

- **86 Prozent der Unternehmen klagen mit steigender Tendenz über zu knappe Ressourcen.**
- **Hohe Kostenerwartungen und fehlender Einsatz von eBusiness bei Geschäftspartnern sind bei 65 Prozent der Teilnehmer die nächstgrößten Hürden.**
- **Rückläufiges Problem: 60 Prozent der Unternehmen hat 2007 den richtigen Dienstleister gefunden – im Vorjahr war es die Hälfte, 2005 sogar nur ca. jedes fünfte Unternehmen.**



Das Projekt PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte **PROZE**sse und etablierte **St**andards. Die nicht Profit orientierte Initiative PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany, dem Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe, und IW Consult, Tochterunternehmen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Institut der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness-Standards zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen.



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133

50825 Köln

Tel: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-90

E-Mail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de

**Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:**



Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 84-88

50968 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de

